

Anwenderbericht

Kirsch-Pharma GmbH vertraut auf Reinraum Spezialtore von Efaflex

Bei der Herstellung von Grundstoffen für die Pharma- und Lebensmittelindustrie sind höchste Ansprüche an Qualität und GMP-konformes Produzieren gefordert. Einwandfrei gefilterte Luft und sicher funktionierende Schleusen für Personen und Material sind wichtige Voraussetzungen für die Erfüllung dieser Anforderungen. Die Kirsch-Pharma GmbH in Salzgitter hat sich aus diesem Grund für Reinraum Spezialtore von Efaflex entschieden.

Wir stellen am Standort Salzgitter Grund- und Rohstoffe für die Pharmazeutische und Lebensmittelindustrie her“, beschreibt Oliver Meyer grob das Produktportfolio von Kirsch Pharma. Verantwortlich für Anlagentechnik und Optimierung technischer Prozesse zur Sicherung des hohen Qualitätsstandards koordiniert er den GMP- gerechten Umbau der Produktionsstätte in Salzgitter.

„Gegenüber großen Unternehmen können wir auf die Wünsche unserer Kunden sehr flexibel reagieren, da wir unterschiedlichste Verpackungseinheiten anbieten, von Kleinstverpackung bis hin zu 1000 kg je Einheit.“

Für die Produktion heißt das jedoch, dass zur gleichen Zeit verschiedene Produkte im Werk hergestellt oder abgefüllt werden. Das bedeutet, dass jeder Produktions- oder Abfüllbereich eingehaust, also streng voneinander getrennt sein muss, um mögliche Kreuzkontaminationen auszuschließen. „Genau an diesem Punkt sehen wir die Bedeutung unserer neuen Efaflex-Reinraumbtore“, erklärt Oliver Meyer weiter. Sie sind in der Materialzuführung unserer Produktionsräume vorwiegend in der Funktion als Schleusentore integriert.“ Durch diese Schleusen wird Material in die Produktionsbereiche und wieder

heraus gebracht. Werden Anlagen- und Produktionsbedarf eingeschleust, bedeutet das ein Eindringen in einen hochsensiblen Bereich.

Und es ist wichtig, dass sämtliche Produktionszonen und Räume voneinander getrennt sind. Neben einer optimal arbeitenden Lüftungsanlage ist dabei die hohe Dichtigkeit der Tore entscheidend“, sagt Oliver Meyer.

Die Efaflex- Schnelllauf- Rolltore für den Reinraumbereich erreichen auf Grund ihrer geschlossenen Behangführung sehr hohe Werte in der Dichtigkeit. Druckgradienten im Bereich um 15 Pa bewirken einen Luftverlust von unter 10 m³/h bei einer Torgröße von 2.300 x 2.350 mm.

Da neben der regelmäßigen Reinigung der Schleusen ein erhöhter Reinigungsaufwand durch häufige Produktwechsel erforderlich ist, müssen die Schleusentore nicht nur dicht sondern auch resistent gegen Wasserstoffperoxid (H₂O₂) und alkoholische Lösungen sein. Um die Reinigung erheblich zu erleichtern, sind die Tore besonders glattflächig und mit bündig in die Zargen integrierten Steuerungen ausgeführt. Zusätzlich wird das Sammeln von Flüssigkeiten und das Absetzen von Schmutzpartikeln verhindert, in dem sämtliche waagerechten Abdeckungen mit einer Schräge versehen sind. Die Zargen- und Behangverkleidungen sind in montage- und wartungsfreundlicher Cliptechnik ausgeführt. Optik, Haptik und Technik profitieren bemerkenswert von dem weitgehenden Verzicht auf herkömmliche Schraubverbindungen. Ein Teil der 27 Tore wurde mit einer Zweikomponentenlackierung versehen, da in den Produktionsbereichen häufig anorganische Salze verarbeitet werden, deren Ablagerungen chemische Reaktionen mit anderem Zargenmaterial verursachen würden.

Für die Modernisierung des Produktionsbereiches von Kirsch-Pharma hat die Unternehmensleitung ein Budget von mehreren Millionen Euro geplant. Nach einer Bauzeit von 18 Monaten läuft in den neuen Bereichen die Produktion bereits an. „Oliver Meyer beschreibt die Verarbeitung der angelieferten Rohstoffe: „Die anorganischen Salze werden bei uns physikalisch verändert. Das heißt, sie werden aufgebrochen, gesiebt, gemischt und vermahlen.“

Zum Produktportfolio von Kirsch-Pharma zählen Produkte für die Herstellung für sterile Zubereitungen die für Injektionen oder Infusionen bestimmt sind, für Tabletten, Rehydrationsalze, für Vitamin- und Mineralstoffpräparate, für Babynahrung, diätetische Salze und Hydrocolloide.

Das 1980 als Chemische Fabrik Marquardt und Kirsch GmbH in Isernhagen bei Hannover gegründete Unternehmen firmierte 1984 zur Kirsch-Pharma GmbH um. Nur ein Jahr später verlagerte der gesamte Betrieb seine Produktion auf ein eigenes Gelände im niedersächsischen Salzgitter. Heute sind für Kirsch-Pharma rund 90 Mitarbeiter am Hauptstandort und weltweit 160 Mitarbeiter tätig. Kunden in über 85 Ländern zählen auf die Leistungen des Unternehmens mit Niederlassungen in Australien, Spanien, Russland, Südafrika, China und Singapur. Weil Kirsch-Pharma für die Kunden jederzeit maßgeschneiderte Produktmodifikationen ermöglicht, erwarten Geschäftsleitung und Verantwortliche auch von Lieferanten und Partnern höchstmögliche Flexibilität und Zuverlässigkeit, um die Effizienz der eigenen Herstellungsprozesse in wesentlichem Maße steigern zu können. Oliver Meyer zieht ein kurzes Resümee: „Für die Tore, die Efaflex nach unseren Wünschen und Vorgaben an unsere Produktionsprozesse angepasst hat, mussten wir zwar mehr Geld investieren, erhoffen uns dafür aber zukünftig erheblich weniger Probleme.“

Pressekontakt
bei EFAFLEX:
Herr Alexander Beck
0049 8765 – 82126
alexander.beck@efaflex.com

Pressekoordination:
Link Communications
Frau Ariane Müller
0049 38293 – 434149
info@link-communications.de